

V o r w o r t

zur ersten Auflage.

Vor Allem glauben wir, bei Hinausgabe dieses dritten Sprach- und Lesebuches in Bezug auf Zweck und Gebrauch desselben und auf die Grundsätze, welche uns bei dessen Bearbeitung leiteten, auf das Vorwort zum ersten im Allgemeinen hinweisen zu müssen. Daß wir dasselbe nicht bloß für Volksschulen, sondern auch zum Gebrauche für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, z. B. für Unterklassen der Latein-, Gewerbschulen und ähnlicher Institute bestimmten, und dieses auch auf dem Titelblatte erwähnt, wird kaum einer Rechtfertigung bedürfen. Wir haben die Ueberzeugung, daß sich dasselbe auch für diese Anstalten sehr gut eigne, und werden in derselben noch dadurch bestärkt, daß schon das zweite Sprach- und Lesebuch in solchen Anstalten Eingang gefunden hat.

In Bezug auf die Sprachlehre, wie sie in diesem Buche kurz vorgeführt ist, möchte von manchen Seiten vielleicht bemerkt werden, daß die Schüler in denjenigen Landschulen, in welchen viele Versäumnisse vorkommen, in den Bau der mehrgliederigen Sätze und Perioden unmöglich gründlich eingeführt werden können. Allein wir konnten bei Herausgabe dieses Buches nicht bloß auf solche Schulen Rücksicht nehmen, sondern mußten Schulen mit geregelterm Schulbesuche voraussetzen. Indessen glauben wir, daß die zur Betreibung des Sprachunterrichts vorgeführten Sätze auch für jene Schulen nicht nutzlos sein werden, da diese, den Werken der besten deutschen Schriftsteller entnommenen Sätze herrliche Sentenzen u. enthalten, die eine köstliche Mitgabe auf dem künftigen Lebensweg der Jünglinge sind.

Da wir von der Ansicht ausgehen, daß die Orthographie nicht bloß durch Regeln, sondern vorzugsweise durch Anschauung erlernt werden müsse,